

Schmetter mit Spannung und Spaß

Volleyball-Hobbyliga: Finalrunde in Engelsdorf hält Überraschungen bereit / 2006 starteten 71 Teams

Als Glücksfall für alle Freizeit-Schmetterkünstler erwies sich auch die 13. Saison der Leipziger Volleyball-Hobbyliga. Am Sonntagabend stieg das finale Turnier auf bewährtem Parkett in der Engelsdorfer Sporthalle. An Wettkampf-Organisation und Disziplin der Mannschaften gab es wie immer nichts zu meckern. Folglich wurde der Zeitplan sogar unterboten, was VVL-Manager Frank Thiele daran hinderte, pünktlich zur Siegerehrung da zu sein (zumal er als Zugabe im Schneestau steckte). In und außerhalb der Halle legten Verpflegungschef Lothar Möx und seine Volleygirls die Basis für Höchstleistungen am Netz.

Erstmalig hatten drei Mannschaften die Qualifikation zur Endrunde geschafft, in denen die Liga-Macher mitspielen. Aber einer (Hardy Bittener) musste sich dienstlich vergnügen, ein anderer (Klaus Becker) hatte sich den Kopf verdreht und der Dritte (Jörg Meier) hatte Probleme in unteren Körper-

regionen. Ob das die Ursachen waren, dass sich Six Pack, St. Georg und Azubi „nur“ jeweils dritte und

vierte Plätze sichern konnten, bleibt un-

geklärt...

Hochspannung herrschte in der Leis-

tungsklasse B. Die

BiBaBo-Akteure

setzten sich nur

durch die bessere

Ball Differenz gegen-

über Borsdorf

durch. Dahinter ran-

gierten Seehausen,

St. Georg und Möl-

kau. In der A-Kate-

gorie gelang dem

VVC 90 der Hatrick.

Die zum fünften Mal

in Folge (einsamer

Rekord) in der End-

runde vertretenen

Schkeuditzer vom

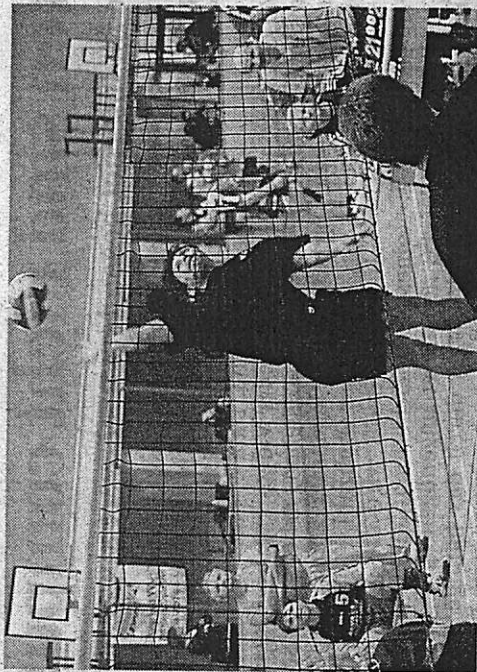
Team 2000 hatten

nur ein Erfolgserleb-

nis - sie verhin-

den eine noch besse-

re Platzierung der



Die Azubi-Volleyballer streckten sich gewaltig, erkämpften gegen den späteren Turnier-Sieger VVC 90 ein 1:1. Die Pechvögel (zwei Verletzte) wurden Dritte.

Foto: Klaus-Dieter Gloger

Azubis. Geheimfavorit Grünau Bulls wurde Vierter, während das USC-Team bis zu seiner letzten Partie etwas überraschend sogar Turniersiegambitionen hegen konnte.

In der Leistungsklasse C verspielten die Schmädderlinge den Triumph im Spiel gegen den Dritten Six Pack, so dass am Ende die favorisierten Nordvorstädter die Oberhand behielten. Thekla und Grünau 1980 (kurzfristig eingesprungen, innerhalb von zwei Stunden wurde eine Mannschaft zusammen telefoniert, die aber am Spieltag krankheitsbedingt wieder dezimiert wurde) komplettierten das Feld.

„Fairness und Disziplin trugen wesentlich zum erfolgreichen Abschluss der Hobbyliga-Saison bei“, freute sich Gerald Kunert aus dem Organisatoren-Team. Für 2006 steht schon fest: „Mit 71 Mannschaften werden wir einen neuen Teilnehmerrekord erreichen. Dies dokumentiert eindrucksvoll die Beliebtheit unseres Wettbewerbs.“

L18 v. 20.12.05